



KREISMUSEUM  
Wewelsburg

# SYMPOSIUM

15. September 2018

## Fußball im Nationalsozialismus – *mehr als nur ein Spiel*

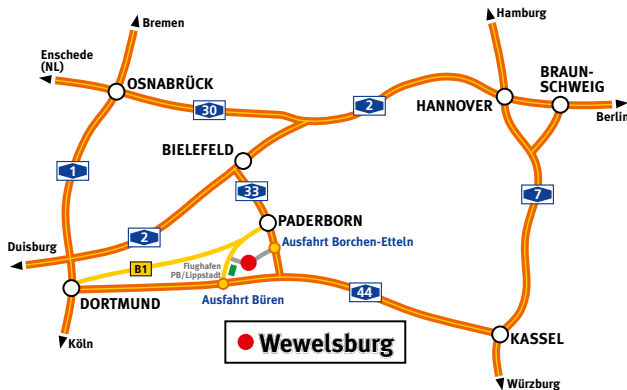


Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung zur öffentlichen Führung um 11 Uhr und/oder zum Wissenschaftlichen Symposium wird gebeten,  
Tel.: 02955 7622-0 oder [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

**Kreismuseum Wewelsburg**  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
[info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)  
[wewelsburg.de](http://wewelsburg.de)

**Öffnungszeiten:**  
Di – Fr: 10 – 17 Uhr  
Sa, So u. Feiertage: 10 – 18 Uhr  
Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung!  
Montags, Heiligabend,  
1. Weihnachtstag, Silvester  
und Neujahr geschlossen.



Öffentliche Verkehrsmittel:  
Die Buslinien S61, Sk1 und 461 halten in Wewelsburg.  
Weitere Infos unter [www.nph.de](http://www.nph.de)

10. Wissenschaftliches Symposium  
in Kooperation mit dem  
Förderverein KreisMuseum  
Wewelsburg e. V.



KREISMUSEUM  
Wewelsburg

## Fußball im Nationalsozialismus – mehr als nur ein Spiel

Fußball in Deutschland hat eine über hundert Jahre alte Tradition. Schon in den 1920er Jahren gab es eine große Vielfalt an Vereinen und Wettbewerben. Diese Tradition wurde mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 zerschlagen. Viele Sportvereine wurden verboten, Mitglieder und Fans ausgeschlossen. Fußball musste sich der Politik und Ideologie des Nationalsozialismus unterordnen.

Das Symposium informiert über die „Gleichschaltung“ im Fußball nach 1933 und das Schicksal jüdischer Fußballvereine. Wie haben sich die Fußballvereine in der Zeit des Nationalsozialismus verhalten? Was ist mit den Fußballern passiert?

Am Ende wird über die Frage diskutiert, wie die Bundesligavereine heute mit ihrer NS-Vergangenheit umgehen. Einzelne Fußballclubs geben Einblicke in die Arbeit ihrer Fanbeauftragten und die Fanprojekte gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

**Dietrich Schulze-Marmeling** (Münster) gibt einen Überblick über den deutschen Fußball in der NS-Zeit. Welche Vereine und Fußballer profitierten von der „Gleichschaltung“? Welche Clubs und Funktionsträger verweigerten die Diskriminierung jüdischer Spieler?

**Prof. Dr. Lorenz Peiffer** (Hannover) referiert über die Verfolgung der jüdischen Fußballvereine im Dritten Reich. Im Fokus steht dabei der Schild 100, der jüdische Fußballclub aus Paderborn.

**Dr. Christine Walther** (Gelsenkirchen) beleuchtet die vielschichtige Geschichte des FC Schalke 04 im Nationalsozialismus.

**Matthias Thoma** (Frankfurt) untersucht die Geschichte des Traditionsvereins Eintracht Frankfurt während der Jahre 1933 – 1945.

In der Abschlussdiskussion werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fanprojekte und Fanbeauftragte der Vereine **FC Schalke 04, Borussia Dortmund 09** und **Eintracht Frankfurt** über die Herausforderungen berichten, sich mit der eigenen Vereinsgeschichte im Dritten Reich auseinanderzusetzen. Wie spiegelt sich diese Zeit noch heute in der Arbeit mit den Fans wider?

## 10. Wissenschaftliches Symposium

Samstag, 15. September 2018,  
im Burgsaal der Wewelsburg

**11 – 13 Uhr** Öffentliche Führung  
„Fußball im Nationalsozialismus“  
in der Erinnerungs- und Gedenkstätte  
Wewelsburg 1933 – 1945

Im Anschluss daran Imbiss im Burgsaal

**14 Uhr** Begrüßung  
Manfred Müller,  
Landrat des Kreises Paderborn  
Heinz Köhler, Kreisdirektor a. D.,  
Vorsitzender des Fördervereins  
Kreismuseum Wewelsburg e. V.

**Fußball unter dem Hakenkreuz –  
der DFB im Nationalsozialismus**  
Dietrich Schulze-Marmeling (Münster)

**Die „Blütezeit“ des jüdischen Fußballs im  
Schatten von Diskriminierung und Verfolgung in  
der NS-Zeit und die Sportgruppe ‚100‘ Paderborn**  
Prof. Dr. Lorenz Peiffer (Universität Hannover)

**ca. 16 Uhr** Kaffeepause

**„Zwischen Blau und Weiß liegt Grau“ – Warum es  
auf Schalke keinen Fritz-Szepan-Weg gibt**  
Dr. Christine Walther (Gelsenkirchen)

**Von Schlappekickern und Juddebuben –  
Die Frankfurter Eintracht im Nationalsozialismus**  
Matthias Thoma (Frankfurt)

**Abschlussdiskussion**  
zu Fanprojekten gegen Fremdenfeindlichkeit  
und Rassismus im Fußball

Gegen 18.15 Uhr Ende der Veranstaltung